



Marktgemeinde Hüttenberg

9375 Hüttenberg - Reiftanzplatz 1

Telefon +43 (0) 42 63 / 247

E-Mail: huettenberg@ktn.gle.at

Telefax +43 (0) 42 63 / 784

<http://www.huettenberg.at>

Auszug aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2016

gem. den Bestimmungen des

§ 45 Abs. 6 der Kärntner Allgemeine Gemeindeordnung – K-AGO

Aufgenommen bei der **am Dienstag, dem 20. Dezember 2016 (Beginn: 19:00 Uhr)** im Gemeindesaal Hüttenberg, Münichsdorferplatz 2, 9375 Hüttenberg stattgefundenen Sitzung des **Gemeinderates der Marktgemeinde Hüttenberg**.

Anwesende:

Bürgermeister:	OFNER Josef, als Vorsitzender
1. Vizebürgermeister:	entschuldigt, wird durch Ronald KOGLER vertreten
2. Vizebürgermeister:	PIROLT Albert
GVM:	BERGMOSEN August
GR:	BISCHOF Horst, FERCHER Hannes, GOLOB Georg, HARTL Sonja, KLEER Willi, KÖRBLER Hermann, LIFTENEGGER Martin, STAUBMANN Albrecht, SUNITSCH Harald
Ersatzmitglied:	GRETHER Elfriede, STEINDORFER Emma
entschuldigt:	KOPPER Helmut, PIROLT Sabrina

Außerdem anwesend:

Rosenfelder Beatrix als Schriftführerin

Die Sitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO auf den angeführten Tag einberufen. Die Einladung ist rechtzeitig an alle Mitglieder ergangen. Die Zustellnachweise liegen vor. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hüttenberg zählt 15 Mitglieder, anwesend sind 15, der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls
2. Bericht des Bürgermeisters
 - a) Sitzung des Gemeindevorstandes
 - b) Sitzung Bildungsausschuss Kärntner Landtag
 - c) ARGE Schaubergwerk
 - d) Verleihungen Museumsgütesiegel
 - e) Workshop JUFA
 - f) Veranstaltungen 2017
3. Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung über Kontrollausschussberichte
4. Beratung und Beschlussfassung über Bildung allgemeine Rücklage

5. Beratung und Beschlussfassung 2. Nachtragsvoranschlag 2016
6. Beratung und Beschlussfassung über Weiterführung Touristische Anlagen 2017
7. Beratung und Beschlussfassung über Voranschlag 2017
8. Beratung und Beschlussfassung über Mittelfristiger Finanzierungsplan 2017 - 2020
9. Beratung und Beschlussfassung über Kassenkreditrahmen für das Jahr 2017
10. Beratung und Beschlussfassung über Rücklagenbildung
11. Beratung und Beschlussfassung über Finanzplan Fertigstellung LED-Beleuchtung
12. Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungsplanänderungen
13. Beratung und Beschlussfassung über Auflassung öffentliches Gut
14. Beratung und Beschlussfassung über Grundstücksverkäufe
15. Beratung und Beschlussfassung über Änderung Verordnung Hausnummerierung
16. Berichte der Ausschussobmänner

AUSFÜHRUNG:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung von 2 Gemeinderäten zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls

Bgm. Ofner begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ausschreibung der Sitzung ist rechtzeitig erfolgt.

Entschuldigt: 1.Vbgm. Helmut Kopper, GR Pirolt Sabrina,

Eratzmitglieder: Grether Elfriede, Steindorfer Emma.

Als Protokollfertiger werden GR Horst Bischof und GR Hannes Fercher bestimmt. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 07.09.2016 ist unterfertigt und somit genehmigt. Es gibt keine Einwände seitens des Gemeinderates und auch keine Einwände zur Tagesordnung.

Bgm. Ofner beantragt die Streichung von Tagesordnungspunkt 12. „Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Finanzierungsplanes Touristische Anlagen“, da dieser lt. Mitteilung der Aufsichtsbehörde, wie im Gemeinderat bereits beschlossen, ausreichend ist. Die Förder- und Eigenmittel werden übertragen. Sofern Änderungen zu erfolgen haben, werden diese in den zuständigen Gremien behandelt. Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich ersuche um Abänderung der heutigen Tagesordnung wie vorgetragen.

Einstimmige Annahme.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters

a) Sitzung des Gemeindevorstandes

Bgm. Ofner: Die Sitzung des Gemeindevorstandes fand am 16.12.2016 statt. Es wurde ein einstimmiger Umlaufbeschluss gefasst, die Wohnung im Wohnhaus Bahnhofstraße 1, ehem. Kosel Anna, an Frau Stefanie Staubmann zu vergeben. Ansonsten wurde die heutige Sitzung des Gemeinderates vorberaten.

b) Sitzung Bildungsausschuss Kärntner Landtag

Bgm. Ofner: Am 18.10.2016 fand eine Sitzung des Bildungsausschusses des Kärntner Landtages statt. Geladen war ich als Bürgermeister und der Obmann der Bürgerinitiative gegen die Schließung des Hauptschulstandortes Hüttenberg. Die Petition gegen die Schließung wurde zwei Jahre nach der Schließung behandelt. Aufgrund der Zeitspanne wurde uns jeder Handlungsspielraum gegen die Schließung genommen. Über 40 Tagesordnungspunkte wurde in der Sitzung behandelt und mehr als 50 Auskunftspersonen waren geladen. 7 Themenbereiche wurden besprochen u. a. die Schließung von Schulstandorten. Die einzelnen Wortmeldungen waren dem Sitzungsverlauf schwer zuzuordnen. Das erste Thema war die Standortschließung. Ich erläuterte bei meiner Wortmeldung auch die Probleme, welche durch die Standortschließung aufkamen. Einerseits besteht nun das Problem der geringeren Inanspruchnahme des örtlichen Nahversorgers, welches durch das Pendeln der Schüler und deren Eltern entstanden ist. Weiters ist der Bustransfer betroffen. Hier entstand eine enorme Kostenerhöhung für die Marktgemeinde aber auch für das Land Kärnten. Eingehend behandelt wurde die Einsparung von € 100.000,-, welche vom Landesschulratspräsidenten Altersberger prognostiziert wurde. Diese wäre aufgrund der Einsparung von zwei Lehrkräften erfolgt. Die Lehrer wurden jedoch anderen Schulen zugeteilt. Die aktuellen Zahlen, welche nun vorliegen, ergeben, dass derzeit € 77.000,- für die Erhaltung des Gebäudes der ehemaligen Hauptschule anfallen und vom Schulgemeindeverband zu bedecken sind. Die Miete der Volksschule und des Kindergartens wird seitens der Marktgemeinde Hüttenberg getragen. € 8.500,- Mehrausgaben sind für Schülertransporte zu tragen, wobei nicht eingerechnet die Kosten des öffentlichen Schultransportes sind. Landesschulratspräsident Altersberger bemängelte die Qualität der Kleinschulen, mehreren Auskunftspersonen waren hier jedoch anderer Meinung. Es gibt diesbezüglich verschiedene Studien, die Kleingruppenunterricht qualitativ besser ansehen. Man wies auch auf die Eröffnung eines Bildungszentrums in Bad Eisenkappel mit weniger als 90 Schülern hin. Dieses wurde nach der Schließung des Hauptschulstandortes in Hüttenberg eröffnet. Diese Themen wurden behandelt, jedoch kann aufgrund der Zeitspanne zwischen der Behandlung im Bildungsausschuss und der Schließung des Hauptschulstandortes nicht mehr gehandelt werden. Wir wissen, dass es sich hier um eine punktuelle und politische Maßnahme ohne Standortkonzept handelt. Die Qualität des ehemaligen Hauptschulstandortes Hüttenberg wurde auch von einigen höheren Schulen geschätzt.

c) ARGE Schaubergwerk

Bgm. Ofner: Am 20.10.2016 fand eine Sitzung der ARGE Schaubergwerk in Trofaiach statt. Wir haben beschlossen, der ARGE Schaubergwerk beizutreten, um den Beitrag des überbetrieblichen Grubenrettungswesen einzusparen. Jeder Bergwerksbetrieb sowie Schaubergwerksbetrieb wird bewertet. Jeder aktive Bergwerksbetrieb muss einen Grubenrettungsstrupp, eine Grubenwehr etc. aufweisen. Die Schaubergwerke müssen einen Arbeitstrupp aufweisen. Aufgrund des Zusammenschlusses der ARGE fällt der Grubenrettungsbeitrag nicht an. Die Instandsetzung eines Trupps ist jedoch aufgrund der Ausbildungskosten, Materialkosten und ärztlichen Untersuchungen sehr kostenintensiv. Zusätzlich fehlt uns für die Mindestanzahl eines Trupps eine Person. Die Obir-Tropfsteinhöhlen haben dasselbe Problem und man entschloss sich eine Kooperation einzugehen. Zur Führung des Trupps stellt die Marktgemeinde Hüttenberg eine Person zur Verfügung und zahlt einen jährlichen Beitrag von € 500,-. Damit sind die Vorschriften bezüglich Grubenrettung erfüllt. Dies wurde bei dem angesprochenen Termin vereinbart. Sollten die Bedingungen wieder geändert werden, werden wir uns überlegen müssen, ob wir bei weiterem Betrieb des Schaubergwerkes nicht den Beitrag an das Grubenrettungswesen bezahlen und der

verwaltungstechnische Aufwand entfällt. Auch Hr. Wach von den Obir-Tropfsteinhöhlen ist dieser Meinung.

d) Verleihungen Museumsgütesiegel

Bgm. Ofner: Am 06.10.2016 wurde das Museumsgütesiegel in Eisenstadt verliehen. Eine große Abordnung seirens der Gemeinde war anwesend. Für das Heinrich Harrer Museum wurde das Gütesiegel für weitere 5 Jahre verlängert und erstmalig wurde es auch für das Schaubergwerk Knappenberg verliehen. In Kärnten gibt es nur 20 Museen, welche dieses Gütesiegel erhalten. Zwei dieser Museen sind unsere Betriebe, obwohl wir diese aus eigenen Mitteln finanzieren. Wir haben, im Gegensatz zum Kärntner Landesmuseum, welches das Museumsgütesiegel nicht mehr erhielt, keine Landesfördermittel zur Verfügung. Ich möchte auch zur Kenntnis bringen, dass die Erhaltungsarbeiten bzw. die Erstellung des 2. Tagausganges beim Schaubergwerk ehrenamtlich erfolgen. Ich möchte hier GR Kleer und herzlich danken. Ohne diese Arbeiten wäre das Schaubergwerk bereits geschlossen. Um ein Gütesiegel zu erreichen, müssen Kriterien eines umfassenden Kataloges entsprochen werden. Die Mitglieder der Kommission kommen ohne Voranmeldung als Besucher und bewerten die Museen. Dr. Maikörner Vorstandsmitglied, teilte persönlich mit, dass die Bewertungskriterien eingehalten wurden und immer wieder umgesetzt werden. Finanziell gesehen wird eine Unterstützung von € 10.000,- pro Gütesiegel ausbezahlt. Zur Umsetzung des Konzepts bildet es somit eine gute Basis. Auch Herr Giegler ist dieser Meinung. Hier wurde gute Arbeit geleistet, wenn man bedenkt, dass wir nicht nur den jährlichen Abgang zu bedecken hatten sondern auch die Schulden vom Zeitraum 2000 bis 2009 bis 2025 abzahlen müssen. Zu finanzieren sind die Kosten von € 600.000,-, welche eine positive Bilanz fast unmöglich machen. Meines Wissens gibt es aber kein Museum, welches ausgeglichen bilanzieren kann. Unser Ziel und dies bildet auch einen wesentlichen Bestandteil des Konzeptes, ist, den jährlichen Abgang zu reduzieren. Das konnte uns bereits derzeit von der Aufsichtsbehörde bestätigt werden. Wir haben in den letzten Jahren den jährlichen Abgang von € 200.000,- auf € 100.000,- reduziert. Das zeigt, dass wir trotz Einsparungsmaßnahmen den Betrieb qualitativ aufwerten konnten.

e) Workshop JUFA

Bgm. Ofner: Am 28.11.2016 fand eine Sitzung mit Vertretern von JUFA, der Carinthischen Musikakademie, des Landeschulrates, des Österreichischen Blasmusikverbandes sowie des Österreichischen Chorverbandes statt. Dabei wurde klar, dass meine Zweifel bezüglich der Reduzierung an der Infrastruktur beim Musikzentrums sich bewahrheitet haben. Der anwesende Fachinspektor für Musik des Landesschulrates für Kärnten, welcher weder das Musikzentrum Knappenberg besichtigte noch Bescheid über die Infrastruktur in Knappenberg oder über wirtschaftliche Zahlen wusste, argumentierte rein politisch und bemängelte die geringe Auslastung sowie die dezentrale Lage. Der Vizepräsident des österreichischen Chorverbandes teilte jedoch mit, dass es sich hier um eine sehr gute Einrichtung handelt, jedoch die Bewerbung über die CMA bzw. deren Homepage mangelhaft sei und er über diese Einrichtung nur seitens der JUFA informiert wurde. Was sehr negativ zu sehen ist, dass es ein Abkommen gab, wonach JUFA die CMA nicht bewerben darf sondern diese rein über CMA selbst läuft. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile rund ums Musikzentrum Knappenberg konnten sehr viele positive Aspekte gefunden werden. Die Abgeschiedenheit sowie die Gastgewerbe sprechen sehr viele Musikgruppen an, für einen oder mehrere Tage Räumlichkeiten des Musikzentrums zu buchen bzw. auch in unserer Gemeinde zu nächtigen. Man einigte sich dahingehend, dass seitens des Österreichischen Blasmusikverbandes und des Österreichischen Chorverbandes eine Bewerbung erfolgen kann und dass man in

Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten für eine bessere Auslastung der CMA Knappenberg sorgt. Im Weiteren wurde ein Folgetermin vereinbart, an welchem die konkrete Buchungslage behandelt wird. Unterstützung zur Bewerbung wurde auch von Herrn Duller, Fremdenverkehrsverein kärnten:mitte, zugesichert.

f) Veranstaltungen 2017

Bgm. Ofner: informiert über die geplanten Veranstaltungen und für die Abhandlung der vielen Veranstaltungen im Jahr 2016, Reiftanz, Löllinger Treffen und die weiteren Kultur- und Musikveranstaltungen. Wie schon beim Erstellen des Veranstaltungskalenders 2017 besprochen, ist ein Abend mit allen Kulturvereinen im kommenden Frühjahr geplant. Dabei kann die Gesamtheit aller Vereine präsentiert werden und gleichzeitig wird auch eine Festsetzung des Gemeinderates stattfinden. Ein genauer Termin wird noch bekanntgegeben. Weiteres teilt der Vorsitzende mit, dass am 28.07.2017 in Hüttenberg eine feierliche Angelobung des Bundesheeres stattfinden wird.

Soweit zu meinem Bericht, ich bitte um Wortmeldungen.

GR Staubmann: Kurz zur Schulschließung: Abgesehen davon, dass eine fertig sanierte Schule geschlossen wurde kommt es nun zu Kosten in der Höhe von € 77.000,- welche nur für die Erhaltung des Gebäuden anfallen. Dies ist unverständlich. Zur Verleihung des Gütesiegels für die beiden Museen möchte ich sagen, dass dies eine Anerkennung für die Leistungen von GR Kleer und seinem Team darstellt. Man muss die freiwillige und unentgeltliche Arbeit betrachten, die immer wieder geleistet wird. Gerade beim Projekt 2. Tagausgang konnte man sehr gut beobachten, dass dieser - im Gegensatz zum Projekt zuvor, welches trotz hoher Kosten noch immer nicht fertig gestellt ist – mit Freiwilligkeit und geringsten finanzielle Einsatz fertiggestellt werden konnte.

GV Bergmoser: Zum Museumgütesiegel möchte ich sagen, dass der Zeitpunkt der Verleihung für Berufstätige leider ungünstig war. Ich wäre gerne dabei gewesen, war aber dienstlich verhindert. Ich finde es auch gut, dass das Musikzentrum auch über JUFA beworben wird. Die Angelobung im Juli ist sicherlich sehenswert. Ich würde gerne wissen, es gehört zwar nicht zum Bericht, passt aber hier her: Gibt es in unserer Gemeinde eine Förderung für E-Mobilität z.B. für E-Bike oder Elektroautos?

Bgm. Ofner: Nein, hierfür sind keine finanziellen Mittel vorhanden. Derzeit können E-Bikes über JUFA bzw. den Tourismusverein Mittelkärnten und im GH Neugebauer ausleihen.

GV Bergmoser: Weiters würde ich gerne wissen, ob man für E-Bikes oder Elektroautos in der Gemeinde eine Tankstelle einrichten möchte?

Bgm. Ofer: Dieses Thema wurde auch im Tourismusverein Mittelkärnten angedacht und bereits behandelt. Ein Anbieter sollte den kompletten Bezirk abdecken. Man hat zuerst die E-Bikes angeschafft und einen Bus, der diese Räder wieder zum Ausgangspunkt zurück bringt. Der zweite Schritt wird sein, dass je eine Tankstelle pro Gemeinde eingerichtet wird.

GV Bergmoser: Ich würde auch gerne wissen, ob heuer am Sportplatz Hüttenberg eine Eisbahn gerichtet wird?

Bgm. Ofner: Derzeit haben wir leider keine Person die sich bereit erklärt hätte, die Eisbahn zu betreuen. In Lölling und Knappenberg sind zwei Eisbahnen eingerichtet.

GV Bergmoser: Da ich von Herrn Schratter Andreas angesprochen wurde, würde ich gerne wissen, ob sein Ansuchen auf Gewerbeförderung behandelt wurde?

Bgm. Ofner: Es wurde behandelt. Die fehlenden Unterlagen sind noch nachzureichen, dies wurde ihm von der Amtsleitung mitgeteilt.

Zu den angesprochenen Themen möchte ich noch kurz mitteilen, dass in der Sitzung des Landtages der Landeshauptmann zu den Erhaltungskosten des Schulzentrums Hüttenberg in der Höhe von € 77.000,- um eine Stellungnahme gebeten wurde. Der Bescheid der Schließung des Hauptschulstandortes Hüttenberg wird mit einem Beschluss des Schulgemeindeverbandes begründet, den es nie gab.

Leider war die Verleihung des Museumsgütesiegels in einer 4-tägigen Veranstaltung eingebaut und fand unter der Woche statt.

GR Golob: Zur Carintischen Musikakademie möchte ich anmerken, dass es unverständlich ist, den Standort Knappenberg nicht zu bewerben. Von mehreren Seiten ist mir bereits bekannt, dass der Standort Ossiach sehr wohl für Veranstaltungen bzw. Probewochen beworben wird und Knappenberg nicht.

Bgm. Ofner: Dies wird in Zukunft über JUFA erfolgen. In Wien wird beispielsweise der Standort Knappenberg bereits beworben. Vielleicht ist ein Faktor der verstärkten Bewerbung von Ossiach jener, dass die Erhaltungskosten des Gebäudes in Ossiach ca. € 2 Mio. betragen, die gedeckt werden müssen.

Ich bitte um weitere Wortmeldungen.

Keine weiteren Wortmeldungen, der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 3: Kenntnisnahme bzw. Beratung und Beschlussfassung über Kontrollausschussberichte

GR Sunitsch berichtet von der Kontrollausschusssitzung vom 14.12.2016.

Bgm. Ofner: Ich danke für den Bericht und Bitte um Wortmeldungen.

Keine weiteren Wortmeldungen, der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über Bildung allgemeine Rücklage

Bgm. Ofner: Im 2. Nachtragsvoranschlag 2016 wurden diese Rücklagen bereits eingebaut, da es zu weniger Ausgaben als angenommen im Bereich Krankenanstalten kam. Ursprünglich wurde uns seitens des Land Kärnten € 189.800 zur Deckung der Krankenhausabgänge bekanntgegeben. Vorgeschrrieben wurden uns € 171.900. Nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde können wir mit dem Differenzbetrag von € 17.900 eine allgemeine Rücklage oder ein außerordentliches Vorhaben bilden. Ich beantrage die Bildung einer allgemeinen

Rücklage, welche teilweise, wie wir im weiteren Sitzungsverlauf behandeln werden, für die Bedeckung von ordentlichen Ausgaben herangezogen werden kann, um Kürzungen zu verhindern. Diese Vorgehensweise wurde mit der Aufsichtsbehörde besprochen und es gab hierfür keine Einwände. Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag auf Beschlussfassung einer allgemeine Rücklage in der Höhe von € 17.900 zu bilden.

Einstimmige Annahme.

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung 2. Nachtragsvoranschlag 2016

Bgm. Ofner: Der 2. Nachtragsvoranschlag wurde in den Sitzungen des Kontroll-, Finanzausschuss und Gemeindevorstandes behandelt. Im Ordentlichen Haushalt wurden in Einnahmen und Ausgaben um € 79.700,- mehr voranschlagt und es ergibt sich eine Gesamtsumme von € 3.999.900,-. Im Außerordentlichen Haushalt wurden die Einnahmen und Ausgaben um € 354.100,- erhöht und es ergibt sich somit eine Gesamtsumme von € 1.034.400,-.

Die einzelnen Positionen des 2. Nachtragsvoranschlages 2016 werden vom Bürgermeister lt. vorliegendem Entwurf erläutert.

Bgm. Ofner: Ich bitte um Wortmeldungen.

GR Staubmann: Zum Punkt Katastrophenschäden: Aufgrund der Kategorisierung der Straße in Pötschach ist diese nicht von uns zu erhalten. Wenn dies so gewesen wäre, hätten wir für die Sanierung die doppelten an Kosten tragen müssen. Die Kategorisierungen sind sehr wichtig. Die Sanierung des Anfahrtstübel wäre im Außerordentlichen Haushalt besser zu veranschlagen gewesen. Hier hätten wir Erleichterungen beim den Rückzahlungen von Schulden gehabt. Zu den Krankenanstalten möchte ich auf die Aussagen des vergangenen Jahres hinweisen. Die Beiträge sind sehr hoch, es wurde uns aber eine enorme Steigung zum Vorjahr prognostiziert. Eine weitere derartige Steigung hätte uns finanziell schwer getroffen. Zu der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtungskörper möchte ich fragen, ob wir diese mit den voranschlagten Mitteln bedecken können?

Bgm. Ofner: Bedarfzuweisungsmittel sind heranzuziehen. Dieses Thema wurde mit der Aufsichtsbehörde besprochen. Ich teilte mit, dass mit der Einsparung aufgrund der Umstellung auf LED-Beleuchtungskörper die Umrüstung bedeckt wird. Die Aufsichtsbehörde gab ihre Zustimmung hierfür nicht. Wir mussten eine Fremdfinanzierung eingehen. Die Einsparung kann nur bei einer kompletten Umrüstung aller Beleuchtungskörper erfolgen. Zur Kategorisierung der Gemeindestraßen möchte ich mitteilen, dass bei einer Erhaltung von 100% einer privaten Straße diese Kilometer bei der Bedarfzuweisungsverteilung nicht angerechnet werden. Diese Erhaltung wird von unseren finanziellen Mittel getragen. 46 Kilometer werden uns anerkannt. Derzeit können wir es durch den Einbau der Rücklage ausgleichen. Dasselbe passiert bei den Krankenanstalten. Wir können heuer € 17.900,- einsparen, jedoch werden uns im kommenden Jahr Mehrausgaben in der Höhe von € 22.000,-

vorgeschrieben. Die Abrechnung im kommenden Jahr ist abzuwarten.

GR Staubmann: Zur Kategorisierung der Gemeindestraßen: Aufgrund unserer Straße nach Waitschach informierte ich mich in weiteren Gemeinden. Die Kategorisierung, wie sie in unserer Gemeinde erfolgt, wird in weiteren Gemeinden nicht so gehandhabt. Keiner weiß, wie diese in der vorliegenden Form zustande kam. Mir ist es selbst unklar.

Bgm. Ofner: Weitere Straßen werden noch hineinfallen, wie z.B. die Zosner Straße nach Fertigstellung. Die Finanzierung ist hier über die Agrarförderung erfolgt. Diese wäre auch von uns zu tragen. Hier kommen wir annähernd auf 100 Kilometer, angerechnet werden uns jedoch nur 46.

GR Staubmann: Die Vorgehensweise der Sanierung der Zosner Straße erfolgte aus meiner Sicht sehr gut, da wir die Anrainerbeiträge nicht einhoben und einbauten. Ich kenne die Vorgehensweise der Abt. 10 des Landes Kärnten. Sobald die Eigenmittel eingebaut sind, wird der Bau verzögert. Die finanziellen Mittel der Agrarbehörde sind ebenfalls spärlich vorhanden. Mit dem Abwarten des Einbaues der Anrainerbeiträge kann man die Agrarbehörde zur Investition ihrer Fördermittel bewegen.

GR Bergmoser: Weiß man in etwa die Anzahl der Eintritte in den Museen der Marktgemeinde?

Bgm. Ofner: 16.300 Besucher wurden gezählt. Es ergab sich ein Plus an Besuchern im Vergleich zum Vorjahr.

GR Bergmoser: Wie sieht es mit der Fertigstellung des Radweges aus? Der Bahnübergang in Vierlinden wurde bereits saniert. Wie sieht es in Mösel aus?

Bgm. Ofner: Der Bereich Mösel sollte bis Frühjahr 2017 fertiggestellt sein. Als nächstes Vorhaben sollte der Radweg von Mösel bis zum ehem. Bahnhofsgelände in Hüttenberg fertiggestellt werden. Dies sollte ebenfalls im kommenden Jahr erfolgen. Soweit die Mitteilung des Straßenreferenten. Die Budgetgespräche erfolgen gerade. Alle Gemeinden haben ihren Beitrag zur Verfügung gestellt, jedoch müssen wir noch immer auf die Fertigstellung warten, um auch das Vorhaben abschließen zu können.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den 2. Nachtragsvoranschlag 2016 wie vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über Weiterführung Touristische Anlagen 2017

Bgm. Ofner: Aufgrund der Betriebssatzung muss die Weiterführung der Touristischen Anlagen jährlich neu beschlossen werden. Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag die Touristischen Anlagen im Jahr 2017 weiterzuführen.

Einstimmige Annahme.

TOP 7: Beratung und Beschlussfassung über Voranschlag 2017

Bgm. Ofner: Am 28.11.2016 wurde der Voranschlag 2017 wie vorliegend von der Aufsichtsbehörde begutachtet und in weiterer Folge genehmigt. Man teilte uns mit, dass der Voranschlag sparsam erstellt wurde, jedoch können wir nur in etwa 15% bis 20% des Budgets selbst gestalten. Das restliche Budget wird uns vorgegeben. Wir wollten die Sitzung des Gemeinderates schon früher ansetzen, jedoch hat sich die Weitergabe der Zahlen seitens des Land Kärnten verzögert und die Sitzung erfolgt wiederum in der Woche vor Weihnachten. Der Bedarfszuweisungsrahmen, wie heute bekanntgegeben, beträgt € 429.000,-. Dies ist ein Plus von € 74.000,- im Vergleich zum Vorjahr. Die Begründung liegt darin, dass wir das Budget sparsam erstellten und erstmaligen einen Bonus von € 25.000,- im Zentralamt bekamen. Die erhöhten Struktukosten, welche rückwirkend auf 2 Jahre berechnet werden, führten dazu, dass wir nie Bonuszahlungen im Zentralamt erhielten. Die Jahresrechnung wird noch begutachtet werden, ein Prognose diesbezüglich wird heute noch dargebracht werden. Die einzelnen Posten des vorliegenden Entwurfes des Voranschlages 2017 werden von Bgm. Ofner vorgetragen und eingehend erläutert.

Bgm. Ofner: Ich bitte um Wortmeldungen.

GR Staubmann: Wie in der Finanzausschusssitzung mitgeteilt, werden wir im Frühjahr 2017 einen neuen Container bei der Tierkörperentsorgung bauen. Der Container ist ca. 30 Jahre alt und es führt bei wärmeren Temperaturen zu Problemen mit Ungeziefer. Der Einbau und die Sanierung der Anlage wird im kommenden Jahr von uns zu finanzieren sein. Die Anlage ist sehr ausgelastet. Ohne ihr müssten die Tierkadaver bis Möllbling transportiert werden, wo auch die Beiträge zur Erhaltung höher sind. Unsere Gemeinde ist die einzige im Görtschitztal bzw. Guttaring, welche keine Beiträge zur Entsorgung von Tierkadavern bzw. Schlachtabfällen einhebt.

Bgm. Ofner: Der Container wird benötigt. Sofern eine Anlage besteht, ist es weiters fraglich, ob die Tierkadaver in einer weiteren Gemeinde entsorgt werden können.

GR Kleer: Das Gebäude ist baufällig. Hier ist Handlungsweise gegeben.

GR Staubmann: Erstrangig ist die Funktion und dass man hineingehen kann. Im Zuge einer Sanierung kann auch das Gebäude saniert werden, sofern finanzielle Mittel vorhanden sind.

Bgm. Ofner: Die ordnungsgemäße Lagerung der Abfälle ist vordergründig.

GR Bischof: Ich möchte mich hier bei Finanzverwalterin Rosenfelder für die sparsame und ordnungsgemäße Erstellung des Voranschlages bedanken. Auch die Erteilung der Auskünfte bei der Sitzung des Kontrollausschusses ist zu unserer vollsten Zufriedenheit erfolgt.

Bgm. Ofner: Dieser Wortmeldung ich mich nur anschließen und möchte mich hier für die Arbeit unserer Finanzverwalterin Rosenfelder herzlich bedanken. Ich bitte um weitere Wortmeldungen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den Voranschlag 2017 wie vorliegend und vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über Mittelfristiger Finanzierungsplan 2017 – 2020

Bgm. Ofner: Es handelt sich um eine gesetzliche Vorgabe, bei welcher die Zahlen des Voranschlages 2017 übernommen und die geplanten Einnahmen und Ausgaben für die nächsten Jahre weitergeschrieben werden. Sofern es keine Einwände gibt, verzichte ich auf eine eingehende Erläuterung des vorliegenden Entwurfes.

Es bestehen keine Einwände des Gemeinderates, keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den Mittelfristigen Finanzierungsplan wie vorliegend zu beschließen.

Einstimmig Annahme.

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über Kassenkreditrahmen für das Jahr 2017

Bgm. Ofner: Drei Angebote sind vorliegend: Die Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting, die Kärntner Sparkasse sowie die Austrian Anadi Bank haben ihre Angebote eingebracht. Wie in den Jahren zuvor wird der Kassenkreditrahmen in der Gesamthöhe von € 350.000,- beschlossen, wobei davon € 100.000,- für das Konto der Marktgemeinde benötigt werden und € 250.000,- für das Konto der Touristischen Anlagen Hüttenberg. Die Austrian Anadi Bank sowie die Kärntner Sparkasse boten nur einen gesamten Überziehungsrahmen an. Da das Konto der Marktgemeinde fast nie überzogen ist, würden bei diesen Varianten unnötig Zinsen anfallen. Die Austrian Anadi Bank bot einen Kassenkreditrahmen mit 0,5% p.a. und zusätzlich eine Rahmenbereitstellungsprovision mit 0,4% p.a. vom vereinbarten Rahmen bei durchschnittlichen Nützung des Kassenkreditrahmens. Die Kärntner Sparkasse bot einen Kassenkreditrahmen mit 0,83% p.a. und die Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting einen Kassenkreditrahmen von 0,35% p.a. jedoch geteilt auf die Konten der Marktgemeinde und der Touristischen Analgen Hüttenberg. Der Gemeindevorstand sowie Finanzausschuss stimmten in Ihren Sitzungen für die Vergabe des Kassenkreditrahmens für das Jahr 2017 an die Raiffeisenbank Hüttenberg-Wieting. Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den Kassenkreditrahmen 2017 an die Raiffeisenbank

Hüttenberg – Wieting zu vergeben, wobei dieser mit € 250.000,- auf das Konto der Touristischen Anlagen Hüttenberg und mit € 100.000,- auf das Konto der Marktgemeinde Hüttenberg aufgeteilt wird.

Einstimmig Annahme.

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über Rücklagenentnahme

Bgm. Ofner: Wie schon vorhin informiert handelt es sich hier um die Entnahmen von € 9.000,- der allgemeinen Rücklagen. Derzeit sind € 17.900 auf dieser Rücklage, € 8.000,- verbleiben nach der Entnahme.

Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag die Rücklagenentnahme von € 9.000,- der allgemeinen Rücklage vorzunehmen.

Einstimmig Annahme.

Bgm. Ofner: Die zweite Rücklagenentnahme erfolgt aufgrund der Fertigstellung der LED-Beleuchtung, welche wir im folgenden Tagesordnungspunkt behandeln. € 25.000,- wurden uns als kommunalen Bauoffensive zugesichert, € 25.000,- sind von uns zu tragen. Aufgrund des Überschusses im vergangenen Jahr wurden von uns Rücklagen gebildet. Der Überschuss wurde auf zur Rücklage Amtsgebäude hinzugefügt. Zur Fertigstellung der LED-Beleuchtung kann der fehlende Betrag von € 25.000,- von dieser Rücklage entnommen werden.

Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stellen den Antrag € 25.000,- zur Fertigstellung der LED-Beleuchtung der Rücklage Amtsgebäude zu entnehmen.

Einstimmige Annahme.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über Finanzplan Fertigstellung LED-Beleuchtung

Bgm. Ofner: Damit die LED-Straßenbeleuchtung fertiggestellt wird, sind die restlichen 37 Lichtpunkte zu montieren. Dafür ist ein Finanzierungplan zu erstellen. Aus der Kommunalen Bauoffensive wurde der Marktgemeinde Hüttenberg € 25.000,-- bewilligt, weitere € 25.000,- werden aus der Allgemeinen Rücklage entnommen. Somit sind die Ausgaben bedeckt und die letzten 37 Lichtpunkte können umgerüstet werden.

GV Bergmoser: In welchem Zeitraum sollte die Umrüstung erfolgen?

Bgm. Ofner: Die restliche Umrüstung kann sofort erfolgen. Die Zusage der KBO-Förderung ist vorliegend.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag den Finanzplan wie vorgetragen zu beschließen.

Einstimmig Annahme.

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungsplanänderung

Bgm. Ofner: Es liegt ein Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Familie Eduard und Dagmar Pichler aus Lölling, Schattseite 3, auf Grundstück Nr. .32 der KG 74109 Hinterberg von derzeit „Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Grünland Carport“ im Gesamtausmaß von 40m². vor.

Der Umwidmungsantrag wurde im Vorprüfungsverfahren positiv behandelt und während der Kundmachungsfrist sind keine Einwände eingelangt. Die geforderten Fachgutachten der Bezirksforstbehörde sowie des Bundesdenkmalamtes liegen vor und sind positiv.

Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag die beantragte Flächenwidmungsplanänderung beim Anwesen Pichler Eduard und Dagmar in Lölling, Schattseite 3, auf Grundstück Nr. .32 der KG 74109 Hinterberg von derzeit „Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Grünland Carport“ im Gesamtausmaß von 40m² zu beschließen.

Einstimmig Annahme

TOP 13. Beratung und Beschlussfassung über Auflassung öffentliches Gut

GR Bgm. Ofner: Es handelt sich um Teilstück aus der Parz. Nr. 707 der KG Hüttenberg. Es geht um einen alten Weg von Hüttenberg in Richtung des Anwesens Ebner/Schleßinger. Herr Riedl Wolfgang, Sachwalter von Frau Schleßinger, stellte einen Antrag auf Auflassung öffentliches Gut. Dieser Weg führte direkt zum Anwesen vlg. Ebner. Es ist kein weiterer Anrainer betroffen. GR Staubmann führte mit Herrn Riedl sowie Herrn Mischitz, welcher bei einem Verkauf auch betroffen sein könnte, eine Besichtigung durch und man sellte fest, dass weder ein weiterer Anrainer durch den Verkauf beeinträchtigt ist bzw. keine Nutzung im öffentlichen Interesse liegt. Die gesamte Parzelle misst 2.834 m², davon werden 2.071 m² aufgelassen. Der Verkaufspreis wäre, wie bei allen weiteren Verkäufen, € 0,50 pro Quadratmeter.

Ich bitte um Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag der Auflassung des Teilstückes der Parz. Nr. 707 der KG Hüttenberg im Ausmaß von 2.071 m² zustimmen.

Einstimmig Annahme.

TOP 14: Beratung und Beschlussfassung über Grundstücksverkäufe

Bgm. Ofner: Es liegt ein Ansuchen des Herrn Christian Lichtenegger vor. Dies betrifft den Weg, welcher an seinem Anwesen vorbeiführt. Ein Teil dieses Weges, welcher sich im Besitz der Marktgemeinde befindet, bricht immer wieder aus. Ein weiterer Teil dieses Straßenabschnittes gehört der Familie Lichtenegger. Da Herr Christian Lichtenegger nicht mehr zulassen will, dass die Autos direkt neben seinem Wohnhaus auf seinem Grundstück vorbeifahren, stellte er das Ansuchen, dieses Teilstück zu kaufen. Zwei weitere Parzellen im Ausmaß von 105 m² und 96 m² wurden beim Verkauf des ehem. Gemeindeamtes St. Martin nicht mitverkauft, werden jedoch von Herrn Lichtenegger genutzt und gehören eigentlich zu seinem Anwesen. Es wird ersucht, dieses öffentliche Gut aufzulassen und ihm zu verkaufen. Eine Vermessung muss erst erfolgen. Ich beantrage heute, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, diese drei Parzellen bzw. Teilparzellen an Herrn Lichtenegger zu verkaufen.

Ich bitte um Wortmeldungen.

GR Körbler: Wie sollte man hinkünftig in die Ortschaft kommen?

Bgm. Ofner: Wie bei der Stellerstraße in Knappenberg, müssten die Anrainer zum nächsten Umkehrplatz fahren, jedoch können wir hier auch eine bessere Lösung umsetzen. Mit Einverständnis der Familien Obermayer bzw. Pirolt, vlg. Schachner kann bei der Müllinsel die Straße hangseitig verbreitert und die Zufahrt zum Dorf ermöglicht werden. Grundsätzlich müsste jeder bei der nächstgelegenen Umkehrmöglichkeit am öffentlichen Gut umdrehen.

GR Körbler: Das heißt, es wird die Entscheidung vor dem Verkauf abgewartet!

Bgm. Ofner: Nein, da die Grundstückssituation des Herrn Lichtenegger nicht geändert wird. Wenn das Grundstück von Herrn Lichtenegger abgesperrt wird, haben wir die gleiche Situation. Mit Familie Pirolt vlg. Schachner wurde bereits gesprochen, es wurde keine abneigende Haltung gezeigt. Mit Familie Obermayer müssen wir erst sprechen. Eine Vermessung muss erst erfolgen, um den genauen Verlauf einer Einbiegung zu planen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag heute grundsätzlich zu beschließen, die Parz. Nr. 1041/2 und 730/2 sowie ein Teilstück der Parz. Nr. 1041/1 an Herrn Lichtenegger Christian verkaufen zu wollen.

Einstimmige Annahme.

TOP 15: Beratung und Beschlussfassung über Änderung der Verordnung Hausnummerierung

Bgm. Ofner: Aufgrund von Neubauten sind folgende Hausnummernzuteilungen zu beschließen: Franziska und Walter Neugebauer, Graben 58; Stranner Marco und Frau Sabrina Seiser, Mosinz 61; Gabriel Zuschlag Knappenberg 196; Hübler Carina Steirerstraße 24a und Alberer Auguste Heft 74a. Ich bitte um Wortmeldungen.

Keine Wortmeldungen.

Bgm. Ofner: Ich stelle den Antrag die Änderung der Hausnummerierungsverordnung wie vorgetragen zu beschließen.

Einstimmige Annahme.

TOP 16: Berichte der Ausschussobmänner

Bgm. Ofner: Die Punkte der Sitzungen der einzelnen Ausschüsse wurden bereits in der dieser Sitzung behandelt.

Die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzung sind erschöpft, ich danke den Zuschauern für die Aufmerksamkeit und wünsche frohe Weihnachten sowie die besten Wünsche für das kommende neue Jahr.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.45 Uhr